

Wissensbilanz-Leitfaden: Anforderungen laut Wissensbilanz-Verordnung

Die Wissensbilanz 2006 der Universität für Bodenkultur Wien basiert wie die des letzten Jahres auf der Berichtsstruktur der Wissensbilanz-Verordnung (BGBl. I Nr. 120), die den Aufbau der Wissensbilanz gem. § 6 des UG 2002 festlegt.

Mit Hilfe des erstmals entwickelten Wissensbilanz-Leitfadens soll sich die/der interessierte Leser/in rascher einen Überblick über die gemäß Wissensbilanz-Verordnung zu veröffentlichenden narrativen Teile sowie die zu interpretierenden Kennzahlen verschaffen können. Der wesentliche Unterschied gegenüber der Berichtsstruktur laut Wissensbilanz-Verordnung besteht darin, dass es aus Sicht der Universität für Bodenkultur Wien sinnvoller ist, die narrativen Teile gemeinsam mit den dazu passenden Kennzahlen zu veröffentlichen.

Darüber hinaus schreibt die Wissensbilanz-Verordnung vor, dass optionale Berichtsteile in den Anhang gehören, was aber die Idee eines strukturellen Ganzen (BOKU Wissensbilanz-Modell: s. Abbildung 23) und der Logik, je nach Teil des Modells (z.B. Humankapital) umfassend und vor allem für die/den Leser/in verständlich informieren zu wollen, klar widersprechen würde. Die BOKU hat daher von Anfang an ein erweitertes Wissensbilanz-Modell verwendet, das neben den gesetzlichen Kernprozessen einen dritten Kernprozess „Gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung“ vorsieht.

Die folgende Tabelle gibt nicht nur einen Überblick über die zu berichtenden Teile und Kennzahlen, sondern zeigt auch an, wo diese exakt im vorliegenden Bericht zu finden sind. Darüber hinaus sind jene Kennzahlen, für die erstmals eine Zielvorgabe im Bericht enthalten ist, farblich hervorgehoben. Zuletzt sei an dieser Stelle nochmals erwähnt, dass in der Wissensbilanz 2006 auf den Abdruck des Kennzahlenteils verzichtet wurde, um den Bericht schlanker und handlicher zu gestalten. Alle Kennzahlen sowie die Wissensbilanz 2004 und 2005 finden sich auf der dem Bericht beigelegten CD-ROM. ■

Die folgende Tabelle gibt nicht nur einen Überblick über die zu berichtenden Teile und Kennzahlen, sondern zeigt auch an, wo diese exakt im vorliegenden Bericht zu finden sind. Darüber hinaus sind jene Kennzahlen, für die erstmals eine Zielvorgabe im Bericht enthalten ist, farblich hervorgehoben. Zuletzt sei an dieser Stelle nochmals erwähnt, dass in der Wissensbilanz 2006 auf den Abdruck des Kennzahlenteils verzichtet wurde, um den Bericht schlanker und handlicher zu gestalten. Alle Kennzahlen sowie die Wissensbilanz 2004 und 2005 finden sich auf der dem Bericht beigelegten CD-ROM. ■

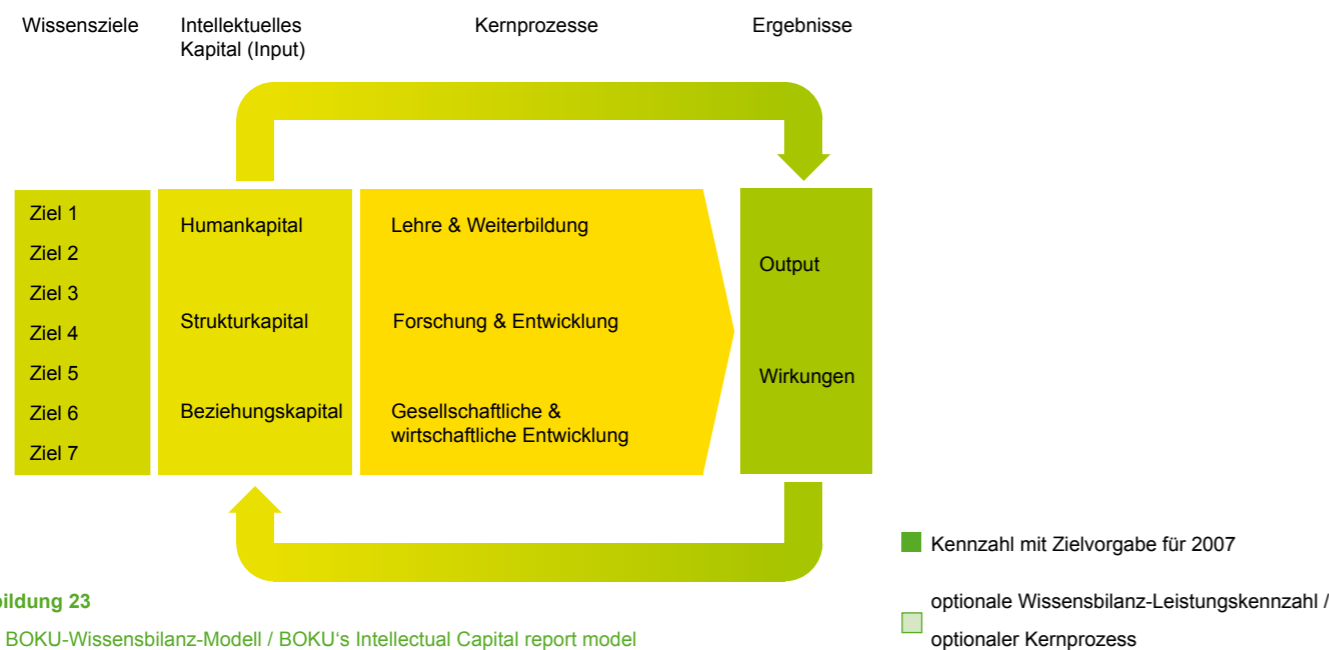


Abbildung 23
Das BOKU-Wissensbilanz-Modell / BOKU's Intellectual Capital report model

Inhalt nach Wissensbilanz-Verordnung	ab Seite	Kapitel im Bericht
I. Wirkungsbereich, Zielsetzungen und Strategien		
Maßnahmen für berufstätige Studierende sowie für Studierende mit Kinderbetreuungspflichten oder anderen gleichartigen Betreuungspflichten	64	Strukturkapital: Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie/Privatleben; mit Kennzahl II.2.6
Maßnahmen zur Qualitätssicherung	21	Über die Universität: Qualitätsmanagement und -sicherung
Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit	142	Output und Wirkungen der Kernprozesse – gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung: Kommunikation mit der Gesellschaft
	145	Öffentlichkeitsarbeit
Maßnahmen zur Erreichung der Aufgabe der Universität hinsichtlich der Gleichstellung von Frauen und Männern und der Frauenförderung, speziell zur Erhöhung des Frauenanteils in leitenden Funktionen und beim wissenschaftlichen Personal	61	Strukturkapital: Frauenförderung, gemeinsam mit Kennzahl II.2.1
	61	Strukturkapital: „Koordinationsstelle und AK für Gleichbehandlungsfragen“
	62	Strukturkapital: „Genderspezifische Lehre und Forschung“
Maßnahmen zur Personalentwicklung und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	50	Humankapital: Personalentwicklung, mit Kennzahl II.1.7;
	56	erweitert um Bildungscontrolling
Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen zur Vorbereitung auf das Studium, für bestimmte Zielgruppen während des Studiums, zur Erleichterung des Überganges ins Berufsleben sowie einschlägige Forschungsaktivitäten	63	Strukturkapital: Personalausstattung von Serviceeinrichtungen
	64	Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie/Privatleben
	146	Kernprozess „Gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung“: Die BOKU und ihre AbsolventInnen
Preise und Auszeichnungen	138	Output und Wirkungen der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung: Preise und Auszeichnungen
Forschungscluster und -netzwerke	73	Beziehungskapital: Forschungscluster und –netzwerke
	95	Kernprozess Forschung und Entwicklung: Forschungscluster gem. Leistungsvereinbarung
Stand der Umsetzung der Bologna-Erklärung	83	Kernprozess – Lehre und Weiterbildung
II.1 Intellektuelles Vermögen - Humankapital		
II.1.1 Personal	44	Humankapital: Personalstand und -anteile
■ Wissenschaftliches Personal nach Staatsangehörigkeit	44	Analyse des wissenschaftlichen Personals, gesamt sowie untergliedert nach Gruppen und Geschlechtern
II.1.2 Anzahl der erteilten Lehrbefugnisse (Habilitationen)	48	Ausbildung reduzierte Darstellung nach Frascati-Klassifikation; gesamte Tabelle (s. CD-ROM)
II.1.3 Anzahl der Berufungen an die Universität	49	Ein- und Austritte
II.1.4 Anzahl der Berufungen von der Universität	49	Ein- und Austritte
■ Ein- und Austritte	49	Fluktuation des wissenschaftlichen und allgemeinen Personals
II.1.5 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing)	46	Mobilität des wissenschaftlichen Personals
II.1.6 Anzahl der incoming-Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals	46	Mobilität des wissenschaftlichen Personals
II.1.7 Anzahl der Personen, die an Weiterbildungs- und Personalentwicklungsprogrammen teilnehmen	56	Bildungscontrolling
■ Bildungscontrolling	56	Analyse nach Verwendungsgruppen, Dauer, Art der Weiterbildung bzw. internen oder externen Programmen

Inhalt nach Wissensbilanz-Verordnung	ab Seite	Kapitel im Bericht
II.2		Intellektuelles Vermögen - Strukturkapital
II.2.1	61	Frauenförderung
	61	Koordinationsstelle und AK für Gleichbehandlungsfragen
II.2.2	62	Genderspezifische Lehre und Forschung
II.2.3	63	Personalausstattung von Serviceeinrichtungen
II.2.4		Keine Einrichtung auf Grund fehlender finanzieller Ressourcen
II.2.5		Keine Aufwendungen auf Grund fehlender finanzieller Ressourcen
II.2.6	64	Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie/Privatleben
II.2.7	67	Forschungsdatenbanken/wissenschaftliche Zeitschriften
II.2.8	67	Forschungsdatenbanken/wissenschaftliche Zeitschriften in €
II.2.9	67	Forschungsinfrastruktur reduzierte Darstellung nach Frascati-Klassifikation; gesamte Tabelle (s. CD-ROM)
II.2.10	68	Sponsoring
II.2.11	68	Gebäude
II.3		Intellektuelles Vermögen - Beziehungskapital
II.3.1	111	Kernprozess gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung: Aktivitäten für die Scientific Community reduzierte Darstellung nach Frascati-Klassifikation; gesamte Tabelle (s. CD-ROM)
II.3.2	69	Universitäre Kooperationen Beteiligungen, Kooperationen und Mitgliedschaften
II.3.3	112	Kernprozess gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung: Aktivitäten für die Scientific Community reduzierte Darstellung nach Frascati-Klassifikation; gesamte Tabelle (s. CD-ROM)
II.3.4	114	Kernprozess gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung: Aktivitäten für die Scientific Community reduzierte Darstellung nach Frascati-Klassifikation; gesamte Tabelle (s. CD-ROM)
II.3.5	75	Entlehnungen und Aktivitäten
II.3.6	75	Entlehnungen und Aktivitäten
III.1		Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung
III.1.1	82	Kernprozess Lehre und Weiterbildung
III.1.2	83	Eingerichtete Studien
	84	Eingerichtete Studien
III.1.3	86	Durchschnittliche Studiendauer, Tabelle nur auf CD-ROM
III.1.4		Die Kennzahl und ihre Definition wurden in der Wissensbilanz-Verordnung festgelegt. Die sich daraus ergebenden Werte sind unsinnig. Daher wurde auf eine Interpretation im Bericht verzichtet. Tabelle nur auf CD-ROM

Inhalt nach Wissensbilanz-Verordnung	ab Seite	Kapitel im Bericht
III.1.5	86	Entwicklung der Studierendenzahlen reduzierte Darstellung nach ISCED-Systematik; gesamte Tabelle (s. CD-ROM)
III.1.6		Die Kennzahl und ihre Definition wurden in der Wissensbilanz-Verordnung festgelegt. Die sich daraus ergebenden Werte sind unsinnig. Daher wurde auf eine Interpretation im Bericht verzichtet. Tabelle nur auf CD-ROM
III.1.7	86	Entwicklung der Studierendenzahlen reduzierte Darstellung nach ISCED-Systematik; gesamte Tabelle (s. CD-ROM)
III.1.8	89	Mobilität von Studierenden (outgoing)
III.1.9	90	Mobilität von Studierenden (incoming)
	91	Geographische Verteilung der incomings und outgoings auf Europa
III.1.10	89	Entwicklung der Studierendenzahlen Tabelle nur auf CD-ROM
III.1.11	73	Universitäre Kooperationen
III.1.12	92	Aufwendungen für Projekte in Bereich Lehre
III.2		Kernprozesse – Forschung und Entwicklung
III.2.1	93	Forschungspersonal reduzierte Darstellung nach Frascati-Klassifikation; gesamte Tabelle(s. CD-ROM)
III.2.2	96	Projektaquisition reduzierte Darstellung nach Frascati-Klassifikation; gesamte Tabelle (s. CD-ROM)
	99	Vergleich zwischen österreichischen Universitäten: nach Beteiligungen, Koordinatoren, Gasteinrichtungen Zu knappe finanzielle Ressourcen: daher 2006 keine interne Ausschreibung möglich
III.2.3		Anzahl der laufenden universitätsintern finanzierten und evaluierten F&E-Projekte
III.2.4	95	Forschungspersonal reduzierte Darstellung nach Frascati-Klassifikation; gesamte Tabelle (s. CD-ROM)
III.2.5	95	Forschungspersonal reduzierte Darstellung nach Frascati-Klassifikation; gesamte Tabelle (s. CD-ROM)
III.2.6	102	Doktoratsstudien Tabelle nur auf CD-ROM
III.2.7	104	Doktoratsstudien Es sind noch keine PhD-Doktoratsstudien eingerichtet
III.2.8	104	Doktoratsstudien
IV.1		Output und Wirkungen der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung
IV.1.1	130	Studienabschlüsse reduzierte Darstellung nach ISCED-Systematik; gesamte Tabelle (s. CD-ROM)
IV.1.2	130	Studienabschlüsse mit gefördertem Auslandsaufenthalt während des Studiums
IV.1.3	132	Weiterbildungsangebote für eigene AbsolventInnen erst in Entwicklung
IV.1.4	132	Studienabschlüsse innerhalb der vorgesehenen Studiendauer reduzierte Darstellung nach ISCED-Systematik; gesamte Tabelle (s. CD-ROM)

Inhalt nach Wissensbilanz-Verordnung	ab Seite	Kapitel im Bericht
IV.2 Output und Wirkungen der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung		
IV.2.1 Anzahl der der Abschlüsse von Doktoratsstudien	133	Doktoratsabschlüsse reduzierte Darstellung nach ISCED-Systematik; gesamte Tabelle (s. CD-ROM)
IV.2.2 ■ Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals	133	Publikationen reduzierte Darstellung nach Frascati-Klassifikation; gesamte Tabelle (s. CD-ROM)
IV.2.3 Anzahl der gehaltenen Vorträge als invited speaker oder selected presenter bei wissenschaftlichen/künstlerischen Veranstaltungen	142	Kommunikation mit der „Scientific Community“ reduzierte Darstellung nach Frascati-Klassifikation; Schichtungsmerkmale „Vortragstypus“ bzw. „Veranstaltungstypus“ noch nicht erhoben; gesamte Tabelle (s. CD-ROM)
IV.2.4 Anzahl der auf den Namen der Universität erteilten Patente	141	Output und Wirkungen der Kernprozesse – Gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung: Verwertung von Forschungsergebnissen Es wurden noch keine Patente auf den Namen der Universität erteilt
IV.2.5 ■ Einnahmen aus F&E-Projekten sowie Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste gemäß § 26 Abs. 1 und § 27 Abs. 1 Z 3 des Universitätsgesetzes 2002 in €	136	Einnahmen aus F&E-Projekten reduzierte Darstellung nach Frascati-Klassifikation; gesamte Tabelle (s. CD-ROM)
■ Output und Wirkungen der Kernprozesse – Gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung		
■ ■ Übersicht über Erfindungsmeldungen, Aufgriffe, Übertragungen und Anmeldungen durch die BOKU	141	Verwertung von Forschungsergebnissen
■ Beiträge in populärwissenschaftlichen Medien	142	Kommunikation mit der Gesellschaft
■ Pressearbeit	145	Resonanzindikator (Zitierungen lt. APA) sowie Presseaussendungen und -konferenzen
V Resümee und Ausblick		
Resümee und Ausblick	154	Erreichte Ziele und kommende Herausforderungen